


<p>Gegenstand/ Ort in der Kirche</p> <p>23</p>	<p>St. Anna St. Joachim</p> 
<p>Epoche/Stil</p>	<p>um 1870</p>
<p>ggf. Künstler/ Spender</p>	<p>Anna Hofberger (Glonner-Mutter), wohl im Zusammenhang mit der Stiftung des damals linken Seitenaltars 1884 „für die glückliche Errettung aus Mörderhand am Kirchweihsonntag 1882“</p>
<p>Beschreibung/ Aufgabe/ Theologie/ Besonderheit</p>	<p>Anna 109 cm Joachim 112 cm Lindenholz, originale Fassung</p> <p>Die heiligen Anna und Joachim werden als Eltern von Maria verehrt. In apokryphen Schriften (z.B. Jakobus-Evang. 2.Jdt.) war Joachim Besitzer einer großen Schafherde (Hirtenstab). Nach 20 Jahren kinderloser Ehe betete Joachim in der Wüste um Nachwuchs. Ein Engel verhieß Marias Geburt. Das Dogma der „Unbefleckten Empfängnis“ von 1854 wird auch auf diese Geburt bezogen. Anna ist mit einem Buch als Hinweis auf die Erziehung Mariens dargestellt.</p> <p>Anna und Joachim können in unserer Pfarrkirche als Ergänzung der Heiligen Familie (vgl. Gnadenbild vom „Heiligen Wandel“ im Hochaltar) gesehen werden. Sie gelten insbesondere als Patrone der Eheleute und Schwangeren.</p> <p>Jährlich wird am 26. Juli ein großes St.-Anna-Fest an der St.-Anna-Kapelle im Wald von Staucharting (Sauerlach) begangen, das auch von Unterhachingern gerne besucht wird.</p>
<p>Autor/Erstelldatum dieses Blattes</p>	<p>Neumann 6.7.2013</p>
<p>Literatur/ Quelle</p>	<p>Kunsttopographie Ziff. 30, Hobmair, S. 242 , Felzmann2, S. 155 Ökumenisches Heiligenlexikon</p>